

Das Projekt

„Bus der inklusiven Werte“ von Kinderland-Sachsen e.V. wird bis Jahresende in 100 vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus ausgewählten Klassen stattfinden.

Das Format

„Bus der inklusiven Werte“ lebt von den Akteuren der jeweiligen Schule. Der handlungsorientierte Ansatz führt in **zwei Unterrichtsstunden** neben einem Zugewinn an Faktenwissen auch zu einem vertieften Verständnis gesellschaftlicher Prozesse.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn einer alltäglichen Situation ausgesetzt. Auf der Grundlage eines **vorgegebenen** Szenarios übernimmt jeder Teilnehmer eine zugewiesene Rolle. In diesen Rollen sollen sie ihre spezifischen Interessen vertreten und in Kleingruppen agieren. Dafür erhalten sie ein Gruppen- bzw. Rollenprofil, das Informationen über den Ablauf, ihre jeweiligen Rollen sowie spezifische Interessen und Positionen enthält.

Ziel

des Projektes „Bus der inklusiven Werte“ ist es, Schülerinnen und Schüler für das Thema **Inklusion zu sensibilisieren**, Aufklärung zu leisten und die Vielfalt des Themas emotional und praktisch erlebbar zu machen.

Zu diesem Zweck soll an einem Tag mit einer Klasse an einer Schule innovativ und handlungsorientiert gearbeitet werden und die Themen aus dem Bereich Inklusion, die bereits immer schon mal diskutiert werden wollten, Fragen, Anregungen und Kritik von den Schülern formuliert und in dialogischer Form miteinander ausgetauscht werden.

Zeitplan und Aktionen

Zeit	Aktion
Beginn	Hallo, Vorstellung Personen, Plakat, Zeitplan und Ziel
10min	Zimmer umräumen, Stühle stellen
20min	Rollen ziehen, lesen und Accessoire von der Garderobe nehmen
30min	das Planspiel beginnt, an zwei Haltestellen steigen Kinder ein und aus
60min	Reflexion der Situationen am Plakat, Verbleib klären
85min	5 Minuten für Dank und Verabschiedung

Als begleitende Lehrerin oder Lehrer bitten wir Sie:

- den Kindern und Jugendlichen den Raum zu geben,
- den Prozess beobachtend zu begleiten und
- möglichst wenig zu strukturieren.

So erkennen Sie die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, wie sich diese äußern und in welchen Handlungen sie diese umsetzen.

In der Reflexionsrunde bitten wir Sie Ihre Beobachtungen der Klasse wertschätzend mitzuteilen. Im Dialog werden so die individuellen Interessen und Stärken, der aktuelle Entwicklungs- und Lernprozess, die sozialen Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft sowie das emotionale Befinden jedes Kindes sichtbar. Auf dieser Grundlage können konkrete pädagogische Ziele sowie ein Hinweis für die Planung pädagogischer Projekte für Sie entstehen.